



ASIEN/INDIEN - Kerala: „Kommission für Minderheiten“ auf den Weg gebracht

Cochin (Fidesdienst) – In kürze solle es im südindischen Staat Kerala eine „Kommission für Minderheiten“ geben. Kerala ist in Indien der Staat mit dem höchsten Anteil an Christen (16%) und mit dem höchsten Bildungsniveau. Wie Beobachter dem Fidesdienst berichten brachte bereits der ehemalige kommunistische Premierminister, V.S. Achutandan, die Bildung einer „Kommission für Minderheiten“ auf den Weg. Nun wurde das Projekt von der gegenwärtigen Regierung unter Oommen Chandy von der Congress Party verbindlich gebilligt. Die Kommission soll die Situation ethnischer religiöser und kultureller Minderheiten beobachten und deren Rechte schützen. Organismen dieser Art gibt es bereits in 16 indischen Staaten und die Bildung einer solchen Kommission wird von der „Bundeskommision für Minderheiten“ der indischen Regierung angeregt. In Kerala wurde die Bildung der Kommission aktiv von Muslimen unterstützt, doch auch Christen Sikh, Parsi und Buddhisten begrüßen das Projekt.

In jüngster Zeit hatten muslimischen Gruppen auf Gewalt und eine Kampagne der Intoleranz extremistischer hinduistisch geprägter Gruppen hingewiesen. Der katholische Leiter der katholischen Wochenzeitschrift „Jeevandaadam“, Ignatius Gonsalves, betont gegenüber dem Fidesdienst hingegen: „Es gibt fundamentalistische muslimische Gruppen, die so etwas behaupten und damit von gemäßigten Muslimen nicht unterstützt werden. In der Vergangenheit war Kerala der einzige indische Staat, in dem die Situation auf bewundernswerte Weise ruhig war, auch wenn es in anderen Staaten zu Auseinandersetzungen zwischen Muslimen und Hindus kam. Dafür ist größtenteils die gemäßigte muslimische Liga verantwortlich. Auch die Hindus in Kerala sind im Allgemeinen aufgeschlossen und nicht sektiererisch. Die fundamentaistische „Baratiya Janata Party“ (BJP), die in anderen Staaten regiert, ist im Parlament von Kerala nicht mit einem einzigen Mitglied vertreten: dies zeigt die Mentalität der Einwohner des Staates. Es sollte jedoch auch gesagt werden, dass es in der Region immer mehr fundamentalistische Muslime gibt, die von den Golfstaaten unterstützt werden. Davon fühlen sich Hindus manchmal bedroht“. In Kerala sind von den insgesamt 33 Millionen Einwohnern 63% Hindus, 20% Muslime, 16% Christen und 1% Mitglieder anderer Religionen. (PA) (Fidesdienst, 24/11/2012)